

## EVALUATION VON BILDUNGSMATERIALIEN ANHAND DER KRITERIEN DES FFH/OKT 2023

### Inhalt

<b>1. Begleitmaterial zum Film – Dreckiges Leder (INKOTA-netzwerk)</b> .....	2
<b>2. Fairtrade und Klima (Fairtrade Deutschland)</b> .....	4
<b>3. Your Global Story – Eine Welt Forum Aachen/Globales Klassenzimmer Aachen</b> .....	6
<b>4. Kinderarbeit (Kindermissionswerk „die Sternsinger“)</b> .....	8
<b>5. Lehrerforum „Shoppen oder die Welt retten“ (Misereor)</b> .....	10
<b>6. Poster „Weltladen Wimmelbild“ (Weltladen Dachverband)</b> .....	13
<b>7. Global lernen: Handabdruck- Spielregeln für eine gerechte Ernährung (Brot für die Welt)</b> .....	15
<b>8. Schokistedt – Krimidinner zum Fairen Handel und Mikroplastik (Landeshauptstadt Hannover)</b> .....	17
<b>9. Begleitmaterial „Beschützer*innen des Regenwaldes (Fairtrade Deutschland)</b> .....	19
<b>10. Rohstoffwende jetzt! (INKOTA-netzwerk)</b> .....	22
<b>11. Ökologischer Rucksack: Der globale Fußabdruck des Smartphones (Brot für die Welt)</b> .....	24

## 1. Begleitmaterial zum Film – Dreckiges Leder (INKOTA-netzwerk)

<b>VORBEREITUNG &amp; ZIELKLARHEIT</b>	<b>Angabe</b>	<b>Kriterien erfüllt</b>
Zielgruppe	Für die Schule, keine Altersangabe	Ja, ab Sek II geeignet.
Lehrziele/ Lernziele		Ja
<b>DIDAKTIK / METHODIK</b>		
Lebenswelten der Lernenden/TN-Orientierung	Anknüpfung am eigenen Erleben sowie am eigenen Konsumverhalten.	Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Eigenständige Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten.	Ja
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Urteilskompetenz</li> <li>• Argumentationsfähigkeit</li> <li>• Perspektivenwechsel</li> <li>• bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen</li> <li>• vorausschauendes Denken</li> </ul>	Reflexion der eigenen Einstellung und Wahrnehmung, Ermöglichung von Diskussion in der Gruppe, Darstellung von verschiedenen Perspektiven.	Ja
Perspektivenvielfalt		Ja
Partizipation	Lösungsmöglichkeiten werden selbst entwickelt.	Ja
Didaktische Reduktion		Ja
Methodenvielfalt	Das Material enthält Methoden vor allem zur kognitiven Reflexion.	Nein
Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten		Ja

<b>INHALTLICHE KRITERIEN</b>		
Komplexität des FH		Ja
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Entwicklung</li> <li>• ökonomische Aspekte</li> <li>• ökologische Aspekte</li> <li>• soziale Aspekte</li> </ul>	Verschiedene Aspekte werden beleuchtet.	Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt	Partner*innen aus dem globalen Süden sind Akteure im Film und im Material.	Ja
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)	Unterschiedliche Perspektiven werden vorgestellt.	Ja
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten	Lösungsmöglichkeiten werden in einem gewissen Rahmen selbst entwickelt.	Teilweise
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja
Aktualität		Ja
<b>FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT</b>		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• für Lehrende</li> <li>• für Lernende</li> </ul>	Umfangreiche, gut reduzierte Information. Einfach anzuwendendes Material zur Reflexion des Films. Zahlreiche Links zur Weiterarbeit.	Ja
Quellenangaben		Ja

## 2. Fairtrade und Klima (Fairtrade Deutschland)

VORBEREITUNG & ZIELKLARHEIT	Angabe	Kriterien erfüllt
Zielgruppe	Für die Schule, keine Altersangabe	Ja, ab Sek II geeignet
Lehrziele/ Lernziele	Keine explizite Angabe <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutlich machen, was Fairtrade für den Klimaschutz unternimmt und wie jeder Einzelne etwas tun kann.</li> </ul>	Ja
DIDAKTIK / METHODIK		
Lebenswelten der Lernenden/TN-Orientierung	Setzt am Thema Klimawandel und an einzelnen Produkten und somit am eigenen Konsumverhalten an.	Teilweise
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Handlungsmöglichkeiten werden vorgegeben.	Nein
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Urteilskompetenz</li> <li>• Argumentationsfähigkeit</li> <li>• Perspektivenwechsel</li> <li>• bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen</li> <li>• vorausschauendes Denken</li> </ul>	Tiefgehende Informationen und Reflexionsmöglichkeiten zum Zusammenhang von Klimawandel, Landwirtschaft und Fairem Handel werden gegeben. Perspektiven von Kleinbauern und Kleinbäuerinnen werden eingebracht.	Ja
Perspektivenvielfalt	Perspektiven aus dem globalen Süden, jedoch keine kontroversen Perspektiven.	Teilweise
Partizipation	Die Arbeitsweise wird vorgegeben.	Teilweise
Didaktische Reduktion		Ja

Methodenvielfalt	Einzel- und Gruppenarbeit, kognitive Methoden.	Teilweise
Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten		Ja
<b>INHALTLICHE KRITERIEN</b>		
Komplexität des FH	Ausführliche Beschreibung des Fairen Handels.	Ja
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Entwicklung</li> <li>• ökonomische Aspekte</li> <li>• ökologische Aspekte</li> <li>• soziale Aspekte</li> </ul>	Unterschiedliche Aspekte aus dem sozialen und ökologischen Bereich werden miteinander verknüpft.	Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt		Ja
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)		Nein
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten	Lösungsmöglichkeiten werden in einem gewissen Rahmen vorgegeben.	Teilweise
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja
Aktualität		Ja

<b>FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT</b>		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• für Lehrende</li> <li>• für Lernende</li> </ul>	Didaktisches gut aufbereitet und übersichtlich gestaltet.	Ja
Quellenangaben		Ja

### 3. Your Global Story – Eine Welt Forum Aachen/Globales Klassenzimmer Aachen

<b>VORBEREITUNG &amp; ZIELKLARHEIT</b>	<b>Angabe</b>	<b>Einschätzung</b>
Zielgruppe	Schulklasse und Jugendgruppen	Ja
Lehrziele/ Lernziele	„Geschichten können nicht nur helfen, komplexe Themen überschaubar und greifbar darzustellen, sie schaffen auch einen positiven Zugang und motivieren zum Handeln.“	Ja
<b>DIDAKTIK / METHODIK</b>		
Lebenswelten der Lernenden	Verschiedene Themen mit Bezug zur eigenen Lebenswelt: Jugendliche sollen ihre eigenen Geschichten erzählen.	Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Der Fokus liegt auf der Motivation zur Entwicklung eigener Ideen und Handlungsmöglichkeiten.	Ja
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Urteilskompetenz</li> <li>• Argumentationsfähigkeit</li> <li>• Perspektivenwechsel</li> </ul>	Geschichten über Aktionen von Jugendlichen aus aller Welt sorgen für unterschiedliche Perspektiven. Hilfestellung zur Planung und Organisation von Aktionen werden geboten. Hintergrundinformationen müssen selbst recherchiert werden.	Ja

<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen</li> <li>• vorausschauendes Denken</li> </ul>		
Perspektivenvielfalt		Ja
Methodenvielfalt	Es geht um eine Methode.	Nein
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten		Ja
<b>INHALTLICHE KRITERIEN</b>		
Komplexität des FH	Durch die verschiedenen Handlungsmöglichkeiten wird die Komplexität deutlich.	Ja
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> <li>• -Nachhaltige Entwicklung</li> <li>• -ökonomische Aspekte</li> <li>• -ökologische Aspekte</li> <li>• -soziale Aspekte</li> </ul>		Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt	s. o.	Ja
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)	Da eigene reale Geschichten erzählt werden, kann Kontroversität entstehen.	Teilweise
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten		Ja

Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja
Aktualität		Ja
<b>FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT</b>		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• für Lehrende</li> <li>• für Lernende</li> </ul>	Die Website ist übersichtlich, die Texte kurzgefasst und leicht lesbar, durch anschauliche Beispiele, ein Aktionsleitfaden und ein Formular wird das Geschichtenerzählen leicht gemacht.	Ja
Quellenangaben		Ja

#### 4. Kinderarbeit (Kindermissionswerk „die Sternsinger“)

<b>VORBEREITUNG &amp; ZIELKLARHEIT</b>	<b>Angabe</b>	<b>Einschätzung</b>
Zielgruppe	Schüler*innen, Klasse 4 bis 7	Ja
Lehrziele/ Lernziele	Sensibilisieren für das Thema Kinderarbeit.	Ja
<b>DIDAKTIK / METHODIK</b>		
Lebenswelten der Lernenden	Die Beispiele kommen hauptsächlich aus dem Globalen Süden, das Thema wird jedoch im Zusammenhang mit der Lebenswelt der Kinder in Deutschland beschrieben.	Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Beispiele werden gegeben, eigene Handlungsmöglichkeiten können entwickelt werden.	Ja
Bildung einer persönlichen Haltung	Erarbeiten von Hintergründen, Perspektivwechsel durch Vorstellen	Ja



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Urteilskompetenz</li> <li>• Argumentationsfähigkeit</li> <li>• Perspektivenwechsel</li> <li>• bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen</li> <li>• vorausschauendes Denken</li> </ul>	verschiedener Perspektiven aus dem globalen Süden, eigene Auseinandersetzung mit dem Thema.	
Perspektivenvielfalt		Ja
Methodenvielfalt	Verschiedene spielerische Methoden, die zur Reflexion und eigenen Auseinandersetzung anregen.	Ja
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten	Die verschiedenen Aspekte von Kinderarbeit werden erarbeitet.	Ja
<b>INHALTLICHE KRITERIEN</b>		
Komplexität des FH (Themas)	Leider wird der Faire Handel nur am Rande thematisiert, es wird auf Siegel allgemein verwiesen und auf das Fairtrade-Siegel.	Teilweise
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Entwicklung</li> <li>• ökonomische Aspekte</li> <li>• ökologische Aspekte</li> <li>• soziale Aspekte</li> </ul>		Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt		Ja
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein	Durch die eigene Auseinandersetzung gegeben.	Ja

Thema (Kontroversität?)		
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten	Verschiedene Lösungsmöglichkeiten werden vorgestellt.	Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		
Aktualität		Ja
<b>FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT</b>		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• für Lehrende</li> <li>• für Lernende</li> </ul>	Benutzerfreundliche Aufbereitung der Bildungsmaterialien im Baukastenprinzip mit hilfreichen Arbeitsblättern und Verweisen zu anderen Materialien.	Ja
Quellenangaben		Ja

## 5. Lehrerforum „Shoppen oder die Welt retten“ (Misereor)

<b>VORBEREITUNG &amp; ZIELKLARHEIT</b>	<b>Angabe</b>	<b>Einschätzung</b>
Zielgruppe	Grundschule und Sek I	Ja
Lehrziele/ Lernziele	Keine explizite Angabe. Für das Thema „faire Mode“ sensibilisieren, Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.	Ja
<b>DIDAKTIK / METHODIK</b>		
Lebenswelten der Lernenden	Anknüpfen am Konsumverhalten der SuS	Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten		Ja

erschließen		
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Urteilskompetenz</li> <li>• Argumentationsfähigkeit</li> <li>• Perspektivenwechsel</li> <li>• bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen</li> <li>• vorausschauendes Denken</li> </ul>	Perspektiven der Produzierenden und Konsumierenden. Hintergrundinformationen und eigene Auseinandersetzung.	Ja
Perspektivenvielfalt		Ja
Methodenvielfalt	Spielerische und kognitive Methoden aus der Bildungslandschaft.	Ja
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten		Ja
<b>INHALTLICHE KRITERIEN</b>		
Komplexität des FH	Komplexität der Thematik wird deutlich.	Ja
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Entwicklung</li> <li>• ökonomische Aspekte</li> <li>• ökologische Aspekte</li> <li>• soziale Aspekte</li> </ul>		Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt		Ja

Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)	Evtl. kann dies durch Einbezug der eigenen Meinungen und Lebenswelten der SuS geschehen.	Eher nicht
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten		Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja
Aktualität		Ja
<b>FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT</b>		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• für Lehrende</li> <li>• für Lernende</li> </ul>	Die Unterrichtsvorschläge bündeln bereits existierende Materialien und bringen Sie in eine gut anwendbare Form.	Ja
Quellenangaben		Ja

## 6. Poster „Weltladen Wimmelbild“ (Weltladen Dachverband)

<b>VORBEREITUNG &amp; ZIELKLARHEIT</b>	<b>Angabe</b>	<b>Einschätzung</b>
Zielgruppe	Jugendliche, Erwachsene, alle Interessierte	Ja
Lehrziele/ Lernziele	Weltladenarbeit veranschaulichen	Ja
<b>DIDAKTIK / METHODIK</b>		
Lebenswelten der Lernenden		
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen		Ja
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Urteilskompetenz</li> <li>• Argumentationsfähigkeit</li> <li>• Perspektivenwechsel</li> <li>• bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen</li> <li>• vorausschauendes Denken</li> </ul>	Viele Hintergrundinformationen zur Weltladenarbeit.	Teilweise
Perspektivenvielfalt		
Methodenvielfalt	Über die QR-Codes werden verschiedene Hintergrundinformationen als Text, Quiz, oder Video zugänglich.	Ja
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten		Ja

<b>INHALTLICHE KRITERIEN</b>		
Komplexität des FH (Themas)	Kennenlernen der verschiedenen Aspekte des Fairen Handels	Ja, altersgerecht.
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Entwicklung</li> <li>• ökonomische Aspekte</li> <li>• ökologische Aspekte</li> <li>• soziale Aspekte</li> </ul>		Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt		Ja
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)		Nein
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten	Verschiedene Aktionen werden vorgeschlagen.	Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja
Aktualität		Ja
<b>FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT</b>		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• für Lehrende</li> <li>• für Lernende</li> </ul>	Anschauliches Plakat, das zum Entdecken einlädt mit vielfältigen Hintergrundinformationen über die QR-Codes. Die Anwendung für die Bildungsarbeit muss selbst erarbeitet werden.	Teilweise
Quellenangaben		Ja

## 7. Global lernen: Handabdruck- Spielregeln für eine gerechte Ernährung (Brot für die Welt)

<b>VORBEREITUNG &amp; ZIELKLARHEIT</b>	<b>Angabe</b>	<b>Einschätzung</b>
Zielgruppe	Jugendliche in Schule und Gemeinde, keine Altersangabe	Ja, ab ca. 13 Jahre
Lehrziele/ Lernziele	Gestaltungskompetenz vermitteln.	Ja
<b>DIDAKTIK / METHODIK</b>		
Lebenswelten der Lernenden	Anknüpfen an eigene Konsum- und Erlebniswelt, Ausrichtung auf den eigenen Handlungsraum.	Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Dies bildet einen Schwerpunkt des Materials.	Ja
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Urteilskompetenz</li> <li>• Argumentationsfähigkeit</li> <li>• Perspektivenwechsel</li> <li>• bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen</li> <li>• vorausschauendes Denken</li> </ul>	Vermittlung von tiefgehender Hintergrundinformation, Beispiele aus dem globalen Süden, Vorstellen von Handlungsoptionen	Ja
Perspektivenvielfalt	Nicht kontrovers	Teilweise
Methodenvielfalt	Spiele, eigene Recherche und Analyse, Diskussion in der Gruppe, Entwicklung von Konzepten.	Ja
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten		Ja

<b>INHALTLICHE KRITERIEN</b>		
Komplexität des FH (Themas)	Komplexität der Thematik mit Blick auf die sozial-ökologische Transformation	Ja
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Entwicklung</li> <li>• ökonomische Aspekte</li> <li>• ökologische Aspekte</li> <li>• soziale Aspekte</li> </ul>		Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt		Ja
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)	Durch das Einbringen der eigenen Sichtweise der Jugendlichen.	Teilweise
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten	Verschiedene Lösungsmöglichkeiten werden zur Umsetzung vorgeschlagen. Eigene Lösungsmöglichkeiten werden entwickelt.	Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte		Ja
Aktualität		Ja
<b>FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT</b>		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• für Lehrende</li> <li>• für Lernende</li> </ul>	Didaktisch gut aufbereitete Methoden für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit.	Ja



Quellenangaben		Ja
----------------	--	----

## 8. Schokistedt – Krimidinner zum Fairen Handel und Mikroplastik (Landeshauptstadt Hannover)

<b>VORBEREITUNG &amp; ZIELKLARHEIT</b>	<b>Angabe</b>	<b>Einschätzung</b>
Zielgruppe	Erwachsene, alle Interessierte	Ja
Lehrziele/ Lernziele	Spielerische Hinführung zum Thema.	Ja
<b>DIDAKTIK / METHODIK</b>		
Lebenswelten der Lernenden	Knüpft an die eigene Umgebung und Lebenswelt an.	Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	-	-
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Urteilskompetenz</li> <li>• Argumentationsfähigkeit</li> <li>• Perspektivenwechsel</li> <li>• bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen</li> <li>• vorausschauendes Denken</li> </ul>	Vermittlung von Hintergrundwissen, unterschiedliche Perspektiven durch die verschiedenen Rollen, in die die Teilnehmenden schlüpfen.	Ja
Perspektivenvielfalt		Ja
Methodenvielfalt	-	-
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen		Ja

Aspekten		
<b>INHALTLICHE KRITERIEN</b>		
Komplexität des FH	Durch die unterschiedlichen Perspektiven und die gut ausgearbeitete Geschichte	Teilweise
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Entwicklung</li> <li>• ökonomische Aspekte</li> <li>• ökologische Aspekte</li> <li>• soziale Aspekte</li> </ul>	Verschiedene Aspekte werden deutlich.	Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt, keine stereotypen Darstellungen.	Diese Rolle fehlt.	Nein
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)		Ja
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten für globale Problemlagen sind zugelassen	-	-
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte wird deutlich.		Ja
Aktualität der Inhalte und Quellen		Ja
<b>FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT</b>		

Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• für Lehrende</li> <li>• für Lernende</li> </ul>	Gut vorbereitete Materialien für das Spiel, schlüssige und einfache Geschichte, die das Spielen mit viel Spaß ermöglicht, Rezepte inklusive.	Ja
Quellenangaben		Ja

## 9. Begleitmaterial „Beschützer\*innen des Regenwaldes (Fairtrade Deutschland)

<b>VORBEREITUNG &amp; ZIELKLARHEIT</b>	<b>Angabe</b>	<b>Einschätzung</b>
Zielgruppe	Schüler*innen, 10-14 Jahre	Ja
Lehrziele/ Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler*innen reflektieren, wie wichtig Regenwälder für die Tierwelt, für die Kooperative und für das Klima sind.</li> <li>• Sie lernen die Kakaobäuerinnen und -bauern der FAIRTRADE-Kooperative kennen, die sich zusammengeschlossen haben, um den Regenwald zu beschützen.</li> <li>• Sie verstehen, was wald- und umweltfreundliche Landwirtschaft bedeutet.</li> </ul>	Ja Ja Ja
<b>DIDAKTIK / METHODIK</b>		
Lebenswelten der Lernenden	Es kann herausgearbeitet werden, wie eng der Zusammenhang zwischen der Landwirtschaft im Regenwald und unserer Konsumwelt ist.	Teilweise
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Aktionsmöglichkeiten werden vorgegeben. Durch die Diskussion können eigene Handlungsmöglichkeiten angedacht werden.	Teilweise
Bildung einer persönlichen Haltung	Vermittlung von Hintergrundinformationen, Anregung zur	Ja

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Urteilskompetenz</li> <li>• Argumentationsfähigkeit</li> <li>• Perspektivenwechsel</li> <li>• bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen</li> <li>• vorausschauendes Denken</li> </ul>	Diskussion und Auseinandersetzung mit Alternativen. Im Film und im Unterrichtsmaterial werden die Perspektiven aus dem globalen Süden behandelt.	
Perspektivenvielfalt	Nicht kontrovers	Nein
Methodenvielfalt	Reflektion, Diskussion in der Gruppe, kreative eigene Auseinandersetzung.	Ja
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten	Transfer zu weiteren Aspekten – Umwelt, Artenvielfalt – wird geleistet.	Teilweise
<b>INHALTLICHE KRITERIEN</b>		
Komplexität des FH	Der Faire Handel wird sehr vereinfacht dargestellt. Die Frage nach der Wertschöpfung vor Ort wird beispielsweise nicht gestellt.	Nein
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Entwicklung</li> <li>• ökonomische Aspekte</li> <li>• ökologische Aspekte</li> <li>• soziale Aspekte</li> </ul>		Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt, keine stereotypen Darstellungen.	Die lokale Bevölkerung wird zwar als handelnder Akteur dargestellt. Es entsteht im Film jedoch stark der Anschein, dass die weiterbringenden Impulse von außen kamen: Fairtrade, andere Organisationen.	Teilweise

Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)		Nein
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten für globale Problemlagen sind zugelassen	Es wird nur ansatzweise über alternative Lösungsmöglichkeiten gesprochen.	Teilweise
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte wird deutlich.		Ja
Aktualität der Inhalte und Quellen		Ja
<b>FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT</b>		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• für Lehrende</li> <li>• für Lernende</li> </ul>	Film und Unterrichtsmaterial sind sehr anschaulich und gut umzusetzen. Der Film eignet sich gut für die Bildungsarbeit zum Fairen Handel mit Kindern.	Ja
Quellenangaben		Ja

## 10. Rohstoffwende jetzt! (INKOTA-netzwerk)

<b>VORBEREITUNG &amp; ZIELKLARHEIT</b>	<b>Angabe</b>	<b>Einschätzung</b>
Zielgruppe	Keine Angabe	Jugendliche, Erwachsene
Lehrziele/ Lernziele	Keine explizite Angabe	Jugendliche und Erwachsene befähigen selbst Teil der Rohstoffwende zu werden.
<b>DIDAKTIK / METHODIK</b>		
Lebenswelten der Lernenden	Knüpft am eigenen Konsumverhalten und Lösungsmöglichkeiten im eigenen Umfeld an.	Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Es wird eingeladen, eigene Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.	Ja
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Urteilskompetenz</li> <li>• Argumentationsfähigkeit</li> <li>• Perspektivenwechsel</li> <li>• bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen</li> <li>• vorausschauendes Denken</li> </ul>	Vermittlung von Hintergrundinformationen und Verweis zu weiterführendem Material. Durch eigene Entwicklung von Aktionsmöglichkeiten.	Ja
Perspektivenvielfalt	Nicht kontrovers	Nein
Methodenvielfalt	Viele Angebote und Anleitung zum eigenständig aktiv werden.	Ja
Exemplarisches Lernen → Transfer zu		Ja

weiterführenden thematischen Aspekten		
<b>INHALTLICHE KRITERIEN</b>		
Komplexität des FH	Die Themen werden kurz und knapp vorgestellt, die Komplexität wird beim Handeln erarbeitet.	Teilweise
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Entwicklung</li> <li>• ökonomische Aspekte</li> <li>• ökologische Aspekte</li> <li>• soziale Aspekte</li> </ul>		Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt, keine stereotypen Darstellungen.	Der Fokus liegt auf dem eigenen Konsumverhalten und den eigenen Handlungsmöglichkeiten.	Teilweise
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein Thema (Kontroversität?)		Nein
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten für globale Problemlagen sind zugelassen	Es wird nur ansatzweise über alternative Lösungsmöglichkeiten gesprochen.	Teilweise
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte wird deutlich.		Ja
Aktualität der Inhalte und Quellen		Ja

<b>FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT</b>		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• für Lehrende</li> <li>• für Lernende</li> </ul>	Das Aktionsmaterial ist gut lesbar und enthält nützliche Vorschläge zum aktiv werden.	Ja
Quellenangaben		Ja

## 11. Ökologischer Rucksack: Der globale Fußabdruck des Smartphones (Brot für die Welt)

<b>VORBEREITUNG &amp; ZIELKLARHEIT</b>	<b>Angabe</b>	<b>Einschätzung</b>
Zielgruppe	Ab 16 Jahre, Berufsschule	Ja
Lehrziele/ Lernziele	Die Schüler*innen erfahren in der thematischen Erarbeitung, welche Folgen die Produktion, die Nutzung und die Entsorgung von Smartphones auf die Umwelt haben	Ja
<b>DIDAKTIK / METHODIK</b>		
Lebenswelten der Lernenden	Smartphones sind ein zentrales Element in der Lebenswelt Jugendlicher.	Ja
Eigene Handlungsmöglichkeiten erschließen	Teilnehmende werden eingeladen, eigene Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.	Ja
Bildung einer persönlichen Haltung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Urteilskompetenz</li> <li>• Argumentationsfähigkeit</li> <li>• Perspektivenwechsel</li> </ul>	Eigene Recherche und Auseinandersetzung in der Gruppendiskussion.	Ja



<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen/ Stereotypen</li> <li>• vorausschauendes Denken</li> </ul>		
Perspektivenvielfalt	Beispiel aus dem globalen Süden.	Teilweise
Methodenvielfalt	Rechercheaufgaben, Reflexion und Diskussion in der Gruppe, Präsentation von Ergebnissen.	Ja
Exemplarisches Lernen → Transfer zu weiterführenden thematischen Aspekten	Es geht um die unterschiedlichen Aspekte des Rohstoffverbrauchs und der Rohstoffgewinnung.	Teilweise
<b>INHALTLICHE KRITERIEN</b>		
Komplexität des FH		Ja
Vernetzung von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Entwicklung</li> <li>• ökonomische Aspekte</li> <li>• ökologische Aspekte</li> <li>• soziale Aspekte</li> </ul>		Ja
Partner*innen des globalen Südens werden als handelnde und selbstverantwortliche Akteure dargestellt, keine stereotypen Darstellungen.	Die Auswirkungen der Rohstoffgewinnung werden an einem Beispiel aus dem globalen Süden dargestellt.	Teilweise
Unterschiedliche Sichtweisen auf ein		Nein

Thema (Kontroversität?)		
Unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten für globale Problemlagen sind zugelassen		Ja
Exemplarischer Charakter der Themeninhalte wird deutlich.		Ja
Aktualität der Inhalte und Quellen		Ja
<b>FORMALE GESTALTUNG / BENUTZERFREUNDLICHKEIT</b>		
Benutzerfreundlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• für Lehrende</li> <li>• für Lernende</li> </ul>	Sehr anschauliches Material zur einfachen Umsetzung für Lehrenden und SuS.	Ja
Quellenangaben		Ja